

In „Kepler’s Garden“ in Linz und zu  
weiteren 120 Destinationen rund um die Welt:  
**Hier kommen die Reisetipps zur  
Ars Electronica 2020**

Pressegespräch vom 2.9.2020 mit

Veronika Liebl, Director of European Cooperation

Christl Baur, Head of Ars Electronica Festival

Gerfried Stocker, Künstlerischer Leiter Ars Electronica

Mag. art. Martin Kusch, Director Fulldome / VR & AR Lab

Rupert Huber, Komponist und Musiker

In „Kepler’s Garden“ in Linz und zu weiteren 120 Destinationen rund um die Welt:

## Hier kommen die Reisetipps zur Ars Electronica 2020

(Wien, 2.9.2020) Notstandsgesetze und Durchgriffsrechte für Behörden und Polizei, gleichzeitig ein Aufblühen zivilgesellschaftlicher Initiativen; hier der Zusammenbruch und dort ein Boom ganzer Wirtschaftsbranchen, mehr Selbstbestimmung im Home Office für die einen – meist Männer –, noch weniger Flexibilität plus höhere Arbeitsbelastung in schlecht bezahlten, aber „systemrelevanten“ Jobs für die anderen – meist Frauen –; kräftige Vermögenssteigerungen für einige wenige Superreiche und eine weitere Verschärfung der Armut von zig Millionen, vor allem Kindern und Frauen. Nicht trotz, sondern *wegen* Corona fragen sich Menschen in aller Welt, wie es mit uns weitergehen soll, wie es weitergehen muss?

Nicht trotz, sondern *wegen* Corona findet deshalb auch die Ars Electronica 2020 statt. Von 9. bis 13. September stellt das Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft schlicht die Frage, was jetzt zu tun ist? Erstmals wird dies nicht nur in Linz – in der Innenstadt und auf dem wunderschönen Campus der JKU –, sondern an 120 Orten rund um den Globus zum Thema gemacht.

## Einmal um die ganze Welt: Eine Reise durch Ars Electronica Gärten auf allen Kontinenten

Vom Silicon Valley bis nach Auckland, von Bergen bis Johannesburg, in Metropolen wie L.A., London, Berlin, Moskau, Hongkong, Seoul und Tokio, auf einem Forschungsschiff in der Antarktis oder am Meeresgrund der Adria – inmitten der Corona-Pandemie präsentiert sich das diesjährige Festival so international wie nie zuvor. Erstmals findet die Ars Electronica nicht nur in Linz, sondern an 120 Orten weltweit statt. Auf allen Kontinenten gibt es Festival-Locations, an denen Ausstellungen gezeigt, Konferenzen veranstaltet, Workshops abgehalten, Performances und Konzerte aufgeführt und „Journeys“ angeboten werden. Alle Programme richten sich jeweils an das regionale Publikum – Stay Home, Stay Safe! – und werden von Ars Electronica zu einem einmaligen Festival im Netz verknüpft. Via Streams, Chats, Blogs, Social Media und Mozilla Hubs kann jede/r an dieser Weltreise teilnehmen, bekannte und unbekannte Orte besuchen und Menschen treffen, die mit friedlichen Mitteln gegen die Zerstörung unserer Umwelt kämpfen, die auf kreative Weise gegen die Mächtigen aufbegehren, die fordern, dass sich

### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
[christopher.sonnleitner@ars.electronica.art](mailto:christopher.sonnleitner@ars.electronica.art)  
[ars.electronica.art/press](http://ars.electronica.art/press)

Technologieentwicklung an uns Menschen orientiert; kurz, Menschen, die das zur Sprache bringen, was derzeit Millionen unter den Nägeln brennt.

## Ars Electronica Gärten in Ozeanien

Antarctica, Auckland, Brisbane, Melbourne, Newcastle und Sydney – insgesamt sechs Festivallocations gibt es in Ozeanien. Zu den Gastgeber\*innen in diesem Teil der Erde zählen die University of Auckland, das Museum of Brisbane, das Science Gallery Network, die Experimenta, Melbourne School of Design sowie die University of Melbourne. Was Festivalbesucher\*innen vor Ort und online erwartet, sei hier exemplarisch angeführt:

### An Utopian Post-Colonial Future – Victoria, Australia 2027 – der Ars Electronica Garten Melbourne

Wie würde eine Utopie aussehen, die einen postkolonialen sozialen und politischen Rahmen schafft? Eine Utopie, die sich an indigenen Konzepten orientiert und unser Denken von Land als Ware überwindet? Könnte ein ganzheitliches Verständnis von Land zum gedanklichen Ausgangspunkt für eine utopische und futuristische Antwort auf unsere heutigen Herausforderungen sein? Während der Ars Electronica laden Studierende der Melbourne School of Design, MSD, in einen inspirierenden VR-Garten voller Zukunftsszenarien.

### BIOMES – der Ars Electronica Garten Newcastle

BIOMES ist ein Kooperationsprojekt der wissenschaftlichen Fakultät der Universität Newcastle und der Fakultät für Erziehung und Kunst. Im Mittelpunkt stehen die lokalen Auswirkungen der Klimakatastrophe und der Kampf dagegen. Mittels immersiver Erfahrungen sollen lokale Communities motiviert und befähigt werden, aktiv zu werden und ihre Region in eine lebendige, nachhaltige und vielfältige Gemeinschaft zu verwandeln. Im Rahmen der Ars Electronica wird auf das Gelände des alten Bahnhofs von Newcastle geladen, wo eine Reihe von Installationen gezeigt, Workshops abgehalten, Performances zur Aufführung gebracht und Präsentationen angeboten werden.

### Tactical Space Lab – der Ars Electronica Garten Sydney

Das Tactical Space Lab ist eine Forschungsinitiative an der Schnittstelle von Kunst und Technologie. Zum einen soll damit Virtual Reality (VR) entmystifiziert, zum anderen diese Technologie für möglichst viele Menschen zugänglich gemacht werden. Das Labor versteht sich als ein Schaufenster nicht nur hinsichtlich der 3D-

#### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
[christopher.sonnleitner@ars.electronica.art](mailto:christopher.sonnleitner@ars.electronica.art)  
[ars.electronica.art/press](http://ars.electronica.art/press)

Modelle, Animationen, Video und Sounds, die hier entstehen, sondern auch für die Prozesse und Gespräche, aus denen sie hervorgegangen sind. Im Rahmen der Ars Electronica laden neun Künstler\*innen zum Rundgang durch das Labor, präsentieren ihre Projekte und geben Einblick in VR-Technologien und Arbeitsabläufe der digitalen Kreation.

## Ars Electronica Gardens in Asien

Bangkok, Bengaluru, Daejeon, Hong Kong, Hsinchu, Jakarta, Jerusalem, Moskau, Seoul, St. Petersburg, Taipei, Tokio und Yamaguchi – insgesamt 13 Ars Electronica Gärten gibt es in Asien. Vier Beispiele:

### „Finding Amir“ – der Ars Electronica Garten Jerusalem

Seit Jahren beschäftigt sich die Musrara Sonic Art Research Group mit Techniken der Darstellung von Klang und Musik in realen und virtuellen Räumen sowie den künstlerischen, philosophischen und technischen Fragen, die daraus erwachsen. Die Gruppe begann mit der Arbeit an einem Ambisonic-Studio und einem Aufführungsraum für lokale Künstler\*innen, musste aber Anfang März 2020 alle Bemühungen einstellen und sich – wie alle Israelis – in Isolation begeben. An genau dem Tag kündigte Amir Meir, eines ihrer Mitglieder, an, er werde sich in eine Höhle in der Judäischen Wüste zurückziehen. Seitdem ist er verschwunden. Nachdem die Beschränkungen wieder gelockert wurden, beschloss die Gruppe, ihn zu suchen. Ihre Reise wird im Kurzfilm „Finding Amir“ dokumentiert, der nicht zuletzt nach den imaginierten Realitäten hinter den Mauern der digitalen und symbolischen Repräsentation fragt.

### Datasets vs Mindsets – der Ars Electronica Garten Moskau

Immer mehr Prozesse unseres täglichen Lebens werden digitalisiert. Ergebnis sind stets riesige Datensätze, die von Algorithmen analysiert und nach Mustern gescannt werden – in einer Geschwindigkeit und Dimension, die für unsere Wahrnehmung unzugänglich sind. Das Moskauer Kuratorinnen-Duo Helene Nikonole und Olga Vad lädt in einen Garten voller „Datasets“ und „Mindsets“, fragt nach den Grenzen zwischen digitalen und physischen Räumen und was die Implementierung algorithmischer Regelungs- und Steuerungswerkzeuge für eine postsowjetische Gesellschaft wie die russische bedeutet. Im Rahmen der Ars Electronica wird eine Ausstellung gezeigt, eine Konferenz abgehalten und ein Performance-Programm angeboten.

#### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
[christopher.sonnleitner@ars.electronica.art](mailto:christopher.sonnleitner@ars.electronica.art)  
[ars.electronica.art/press](http://ars.electronica.art/press)

## Tokyo Garden – der Ars Electronica Garten Tokio

Tokio ist eine Stadt des Cyberspace, der Hochtechnologie und einer vernetzten Kultur. Doch warum eigentlich? Der Ars Electronica Garten Tokio lädt zur Spurensuche nach den Wurzeln führender japanischer Medienkünstler\*innen und will wissen, wie ihre Visionen für die Zukunft aussehen. Auf dem Programm stehen Interviews mit Künstler\*innen und Kurator\*innen, virtuelle Studiorundgänge, Ausstellungsbesuche sowie eine Reihe von Performances und Konzerten.

## Igniting Creativity and Discovery where Science and Art Collide – der Ars Electronica Garten Bengaluru

Wie wird sich Virtuelle Realität (VR) auf Formen der Therapie auswirken? Wie kann Biodesign unser Leben verbessern – oder zerstören? Was können Stabheuschrecken einem KI-System über Tanz beibringen? Und wie kann die Zusammenarbeit von Kunst und Wissenschaft den Klima-Aktivismus inspirieren? Gleichermaßen Schaufenster eines internationalen Universitätsnetzwerks und Wissenschaftsgalerie steht der Ars Electronica Garten in Bengaluru im Zeichen der öffentlichen Auseinandersetzung mit der Rolle, die Künstler\*innen und Wissenschaftler\*innen bei der Entschlüsselung des uns Unbekannten spielen. Während des Festivals werden interaktive Workshops, Livestreaming-Events und Einblicke in ein eigens kuratiertes Archiv angeboten.

## Ars Electronica Gärten in Afrika

An zwei afrikanischen Orten laden Ars Electronica Gärten zu spannenden Ausflügen in die Gefilde von Kunst, Technologie und Gesellschaft. Bestellt werden diese Gärten von Cairotronica, dem großen Festival of Electronic and New Media Arts in Kairo, dem Fak'ugesi African Digital Innovation Festival, dem Johannesburg & Pan-African Creative Exchange und Bloemfontein.

## WE ARE DATA – der Ars Electronica Garten Kairo

WE ARE DATA ist ein Programm für ägyptische Künstler\*innen, die an der Schnittstelle von Kunst, Technologie, Design und digitaler Kultur arbeiten. Im Mittelpunkt stehen Fragen rund um Sicherheit, Privatsphäre, Rechenschaftspflicht, Voreingenommenheit, Handlungsspielraum, Transparenz und Ethik, gefördert werden künstlerische Experimente und der Dialog mit einer breiten Öffentlichkeit. Während des Festivals wird der Film „Cairo is Data“ präsentiert, der das Ägypten von heute aus dem Blickwinkel von jungen, kreativen Menschen betrachtet. Der Film

### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
[christopher.sonnleitner@ars.electronica.art](mailto:christopher.sonnleitner@ars.electronica.art)  
[ars.electronica.art/press](http://ars.electronica.art/press)

zeigt, mit welchen Herausforderungen die Künstler\*innen täglich konfrontiert sind, woraus sie ihre Inspiration schöpfen und wie sie sich ihre Zukunft vorstellen.

### Fak'ugesi Pan-African Garden – der Ars Electronica Garten Johannesburg

Johannesburg, Südafrika. Auch hier gerieten die Einschränkungen und Zumutungen der Pandemie für zahlreiche Künstler\*innen zur Initialzündung, sich auf die Suche nach neuen Wegen der Produktion, Präsentation und Kommunikation zu machen. Welch innovative Ansätze dabei entwickelt wurden, zeigt der panafrikanische Garten von Fak'ugesi. Während der Ars Electronica kann hier jede/r dabei sein, wenn Kurator\*innen, Szenograf\*innen und digitale Künstler\*innen fünf digitale Theaterproduktionen inszenieren und dabei Raum, Ort und Zeit völlig neu denken.

### Ars Electronica Gärten in Südamerika

Es gibt sieben südamerikanische Ars Electronica Gärten. Gehegt und gepflegt werden sie von Institutionen wie Austral University of Chile in Valdivia, dem Latinamerican Bioart Lab der Universidad Abierta Interamericana sowie der Universidad Nacional de Tres de Febrero in Buenos Aires, der University of Campinas, dem Santiago Museum of Contemporary Art, dem Museo de Arte de Lima und dem Museo del Hongo in Santiago de Chile. Hier drei Beispiele für ihre Programmangebote im Rahmen der Ars Electronica:

#### Die Natur unserer Natur – der Ars Electronica Garten Buenos Aires

Das lateinamerikanische Bioarte Lab (LatBioLab) lässt mehr als zwölf Jahre Biokunst in Argentinien Revue passieren. Es geht um eine Sensibilisierung dafür, in welcher Beziehung wir Menschen zur Natur stehen und was diese Natur eigentlich ausmacht. Im Rahmen der Ars Electronica wird zur Entdeckungsreise geladen, die im Zeichen des „Dialogs zwischen Wüsten“ steht: Der Roboter „Glaciator“ befindet sich in der Antarktis, der Roboter Rabdomante in der Atacama-Wüste. Ersterer wandelt Schnee in Eis um und klebt ihn an Gletscher, damit diese wieder wachsen. Letzterer „lebt“ davon, dass er am trockensten Ort der Welt Wasser aus der Atmosphäre entnimmt.

#### Mutations – der Ars Electronica Garten Austral

Alle sind sich einig, dass die Welt nach dem globalen Gesundheitsnotstand eine andere sein wird. Bloß, zu diesem „Danach“ müssen wir erst kommen. Aktuell befinden wir uns noch im „Dazwischen“, wobei die Ungewissheit dieses „Dazwischen“ zum Moment der Mutation gerät. Im Fall von Chile überschneidet sich das mit beispiellosen sozialen und politischen Unruhen. Die Gleichzeitigkeit der globalen Instabilität und lokalen, politischen Transformation bildet den Kern jener

#### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
[christopher.sonnleitner@ars.electronica.art](mailto:christopher.sonnleitner@ars.electronica.art)  
[ars.electronica.art/press](http://ars.electronica.art/press)

künstlerischen Projekte, die an der Austral University of Chile entwickelt und im Rahmen der Ars Electronica präsentiert werden. Thematisch stehen dabei das Ökosystem der Stadt Valdivia und die südliche Makrozone Chiles sowie deren historische, kulturelle, ökologische und visuelle Mutationen im Mittelpunkt.

#### Achæoscillator\_Towards incorporeal forms of sensing listening and gaze – der Ars Electronica Garten auf Cape Horn Island

Der Wind brüllt und peitscht das Meer, die Brandung tost gegen die Felsen, Gischt fliegt durch die Luft. Die Kraft der Elemente, sie ist unmittelbar und unbeherrschbar, hier auf Cape Horn Island. „Achæoscillator“ widmet sich den akustischen Phänomenen, die durch die drastischen Wetterbedingungen an der Spitze des südamerikanischen Kontinents verursacht werden und fragt, wie die Mythen und Glaubensvorstellungen der hier lebenden indigenen Bevölkerung durch sie beeinflusst wurden. Im Rahmen der Ars Electronica präsentieren Archäolog\*innen, Geolog\*innen, Seismotektoniker\*innen, Kurator\*innen und Künstler\*innen ihre Forschungsergebnisse mit einer Vielzahl von Text- und Videoessays.

#### Ars Electronica Gardens in Nordamerika

Atlanta, Berkeley, Cambridge, Chicago, Denver, Detroit, Los Angeles, Long Beach, Montreal, Silicon Valley und Tequila – in Nordamerika gibt es elf Ars Electronica Gärten. Angelegt werden sie von renommierten Partner wie der University of California in Los Angeles, University of California in Berkeley, dem MIT Medialab in Boston oder der School of the Art Institute in Chicago. Hier eine Auswahl:

#### Telluric Vibrations – der Ars Electronica Garten Los Angeles

Mit einer Ausstellung und einem Symposium beteiligt sich das ArtSci Center der renommierten UCLA an der diesjährigen Ars Electronica. Unter dem Motto „Tellurische Schwingungen“ dreht sich dabei alles um die Ökologie von Erde und Äther und jene Netzwerke, die Knotenpunkte für Interaktionen schaffen und die Kluft zwischen Arten, Kulturen und Technologien überbrücken. Der Botanische Garten „Mildred E. Mathias“ am Campus der UCLA dient dafür nicht bloß als Kulisse, sondern wird zur integrierten, gemeinschaftlichen Umgebung der Installationen und Performances.

#### PHI GARDEN – der Ars Electronica Garten Montreal

Der PHI GARDEN präsentiert die aktuelle „Emergence & Convergence“-Schau des PHI-Zentrums in Montreal. Im Zentrum der Ausstellung steht die Rolle des

#### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art  
ars.electronica.art/press

Menschen und Menschlichen, unsere Beziehung zu unserem Planeten und all seinen Lebewesen. Und es geht um eine Zukunft, in der Natur und Technologie verschmelzen und eine neue Ökologie formen. Im Rahmen der Ars Electronica wird zur Online-Führung durch die Ausstellung geladen, eine von Cheryl Sim, Geschäftsführerin & Kuratorin der PHI Foundation for Contemporary Art, moderierte Podiumsdiskussion wird gestreamt und Künstler\*innen-Interviews werden gezeigt.

## The Grid: Exposure – Art + Tech + Policy Days – der Ars Electronica Garten Silicon Valley

„The Grid: Exposure – Art + Tech + Policy Days“ erforscht innovative Wege, um Communities überall auf der Welt aus der Isolation zu holen und miteinander zu verbinden. Gemeinsam mit Künstler\*innen, Technolog\*innen und politischen Entscheidungsträger\*innen will Exposure neue Formen der interdisziplinären und internationalen Zusammenarbeit entwickeln und festgefahrene Denkmuster überwinden. Technologien werden dabei als dynamische Systeme verstanden, die eng mit Kultur und Politik verflochten sind. Im Rahmen der Ars Electronica werden eine Reihe von Panels, Workshops und Live-Performances angeboten, an denen Vertreter\*innen der führenden Kunst- und Tech-Organisationen der SF Bay Area wie Gray Area, Codame, ZERO1 oder MUTEK.SF genau wie der lokalen Tech-Industrie wie OpenAI, Google Magenta oder Salesforce teilnehmen.

## Ars Electronica Gärten in Europa

Die Liste an europäischen Ars Electronica Gärten ist lang. Sie umfasst die Adria, Amsterdam, Athen, Avignon, Barcelona, Basel, Bayern, Belgrad, Bergen, Berlin, Birmingham, Bourges, Braga, Bremen, Breslau, Brüssel, Bukarest, Castelo Rodrigo, Cluj, Dresden, Dublin, Dubrovnik / Zagreb, Eindhoven, Esch, Espoo / Helsinki, Galway, Gdańsk, Gijón, Granada, Grenoble, Helsingør, Leiden, Liepaja, Linz/Valencia/Berlin, Lissabon, Liverpool, London, Lviv, Milan, Nantes, Nikosia, Oslofjord, Paris, Paros, Plymouth, Porto, Potsdam, Prag, Riga/Karlsruhe, Rom, Rotterdam, San Sebastian, São Luis, Slowenien, Stavanger/As, Stockholm, St. Stefan ob der Stainz, Tallinn, Thessaloniki, Toulouse, Trbovlje, UK, Utrecht, Venedig, Vilnius, Warschau und Wien.

Gastgeber\*innen in diesen Städten und Regionen quer durch Europa sind Institutionen wie die Vrije Universiteit Amsterdam, das Nxt Museum, Waag – Technology & Society, das Sónar+D Barcelona, STEAMhouse, die Birmingham City University, die Ecole nationale supérieure d'art, das International Iberian Nanotechnology Institute, das Centre for Fine Arts BOZAR, das Deutsche Hygiene-

### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
[christopher.sonnleitner@ars.electronica.art](mailto:christopher.sonnleitner@ars.electronica.art)  
[ars.electronica.art/press](http://ars.electronica.art/press)



Museum Dresden, das Science Gallery Network, die European Capital of Culture Esch 2022, die Aalto University, Galway 2020 European Capital of Culture, das Laboral Centro de Arte y Creación Industrial Gijón, die Leiden University, das Liepāja University Art Research Laboratory, das London College of Fashion, die University of the Arts, das Center for Urban History of East-Central Europe Lviv ´, die Oslo Metropolitan University, das IRCAM Institute for Research and Coordination in Acoustics/Music, die University of Plymouth, die Academy of Arts, Architecture and Design in Prag, das RIXC Center for Art and Science Riga, das Kersnikova Institute, die Norwegian Bioart Arena, die Estonian Academy of Arts, das Centre for Research and Technology Hellas, die Maastricht University, die University Of The Arts Utrecht, Austria in Space oder die Vilnius Academy of Arts.

All diese Netzwerkpartner von Ars Electronica tragen mit ihren Programmen zwischen Kunst und Wissenschaft zur diesjährigen Ars Electronica bei. Bloß drei davon sollen hier exemplarisch angeführt werden:

#### Garden for Contemporary Investigative Art and Tactical Media – der Ars Electronica Garten Ljubljana

Ein breites Publikum zur kritischen Nutzung neuer Technologien zu befähigen, Forschungslabors in ganz Slowenien bei künstlerischen Produktionen zu unterstützen und spekulative künstlerische Innovationen und künstlerisches Denken für Industrie und andere zugänglich machen. Das sind die Ziele von konS  $\Xi$ , einer im Aufbau begriffenen Plattform für zeitgenössische investigative Kunst und taktische Medien. Im Rahmen des Ars Electronica Festivals werden eine Podiumsdiskussion, Performances und Talks angeboten.

#### Future Life. Interferences, Alterations, Changes – der Ars Electronica Garten Gijon

Körper und Identitäten, die Umwelt, die Wirtschaft, alles ist mit allem verbunden und in Wandel begriffen. Im Ars Electronica Garten in Gijon nutzen Künstler\*innen mikrobielle Kulturen, Robotermuscheln und Sensoren, um die Verschmutzung der Ozeane zu untersuchen und sichtbar zu machen, sie setzen KI-Systeme ein, um mit etwas so „Unschuldigem“ wie einer Blume komplexe Prozesse wie Finanzspekulationen zu visualisieren. Und sie beschäftigen sich mit den neuen Ikonen, Praktiken und virtuellen Geräten, die die zunehmend polarisierten und radikalisierten Szenarien unserer sozialen und kulturellen Online-Ökosysteme definieren. Im Rahmen der Ars Electronica wird die von Karin Ohlenschläger

#### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
[christopher.sonnleitner@ars.electronica.art](mailto:christopher.sonnleitner@ars.electronica.art)  
[ars.electronica.art/press](http://ars.electronica.art/press)

kuratierte „Future Life Exhibition“ gezeigt, zudem wird eine Reihe von „Guided Journeys“ angeboten.

### CLICK Garden – im Ars Electronica Garten zu Helsingør

Die Vegetation im CLICK Garden in Helsingør ist anders. Überall wachsen und gedeihen hier existentielle und ethische Dilemmata, die immer dann entstehen, wenn Menschen mit Künstlicher Intelligenz konfrontiert werden. Unter dem Motto „Donald Trump vs WHO“ veranstalten die Künstler\*innen eine Streiterei zwischen zwei politisch voreingenommenen KI-Systemen, die untereinander und mit dem Publikum über die „richtige“ Interpretation der „Realität“ rittern. Ebenfalls online, in der Hologramm-4D-Box, werden Besucher\*innen in ein Gespräch über das Teilen von Erinnerungen verwickelt. Gesprächspartner sind ein Mensch und ein KI-System.

### 2020 – endlich digital?! – die Gallery Spaces in Zeiten der Pandemie

Für die Kunstindustrie begann das Jahr 2020 mit einem ungeheuren Erdbeben und als sich die dichtesten Staubwolken verzogen hatten, war klar, dass man keinen Boden mehr unter den Füßen hatte. Eine neue Standortbestimmung muss(te) her und zwar schnell. Die einzig noch verfügbare Plattform für kommerzielle Transaktionen war – und ist immer noch – das Netz. Unter dem Motto „2020 – endlich digital?!“ fragen die diesjährigen „Gallery Spaces“ namhafte Player der Kunstindustrie, wo man aktuell steht und wie ihre Visionen für die Zukunft aussehen. Mit dabei sind Vertreter\*innen von Carl & Marilyn Thoma Art Foundation (US), bitforms gallery (US), PMS Gallery, KÖNIG GALERIE (DE), Galeri ODUMIJE (NG), The Contemporary and Digital Art Fair (US), Art Collection Deutsche Telekom, LAST/RESORT Club (US), Black Cube Nomadic Museum (US), Desert Valley Art Ranch (US), Postmasters Gallery (US), Garage Museum of Contemporary Art (RU) und re.riddle (US).

### Erstmals Online-Führungen: Die Ars Electronica Journeys

Vieles ist neu bei dieser Ars Electronica 2020. Das gilt auch für das Format der „Ars Electronica Journey“. Künstler\*innen, Forscher\*innen und Produzent\*innen laden zu geführten virtuellen Trips nicht nur quer durch ihre Fachgebiete und Disziplinen, sondern in jene Räume, in denen sie arbeiten, forschen und experimentieren. Sie zeigen Orte, an denen sie Inspiration finden und Räume, in denen sie ihre Ideen mit anderen teilen. Angeboten werden etwa die „STARTS-Journey“, die am Beispiel der „Regional STARTS Centers“ in ganz Europa Einblick in innovative, kollaborative

#### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
[christopher.sonnleitner@ars.electronica.art](mailto:christopher.sonnleitner@ars.electronica.art)  
[ars.electronica.art/press](https://ars.electronica.art/press)

Praktiken gibt oder Journeys des „European ARTificial Intelligence Lab“, die aktuelle Forschung und Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz beleuchten.

## Eine Weltreise im Netz: [ars.electronica.art/keplersgarden](https://ars.electronica.art/keplersgarden)

Das Ars Electronica Festival erstmals nicht nur in Linz, sondern an weiteren 120 Orten rund um den Globus und zudem im Netz stattfinden zu lassen, heißt unweigerlich Neuland zu erkunden. Es bedeutet, bei der Programmierung unterschiedliche Zeitzonen zu berücksichtigen und dies in Online-Kalendarien entsprechend abzubilden. Es bedeutet reale Programme nicht bloß 1:1 zu streamen, sondern bei ihrer Transformation ins Digitale die hier herrschenden Umgangsformen und Gewohnheiten mitzudenken. Es bedeutet, neue Formate wie die „Ars Electronica Journeys“ zu entwickeln, die dem Publikum exklusive Einblicke in Labors und Ateliers in aller Welt eröffnet. Und es bedeutet vor allem nach Möglichkeiten der Interaktion zu suchen, die die bloße Vermittlung von Inhalten um eine soziale Dimension erweitert.

Zentrale Plattform der Ars Electronica 2020 ist die Festival-Website. Alle Wege – nunmehr Links – führen zur Seite [ars.electronica.art/keplersgarden](https://ars.electronica.art/keplersgarden). Hier ist das Programm abgebildet und hier sind alle Streaming-Plattformen und Social Media-Kanäle plus Ars Electronica-Blog eingebunden. Die Streams laufen auf insgesamt vier YouTube-Channels und können hier – ein Google-Konto vorausgesetzt – mitkommentiert werden. Der Stream des „Prime-Channels“ wird zudem auf Facebook eingebunden, klarerweise eine Einladung an die hiesige Community ebenfalls so viele Diskussionsbeiträge wie möglich zu posten. Intensiv bespielt werden auch Instagram und Twitter. Darüber hinaus werden eigens für das Festival entwickelte und gestaltete Mozilla Hubs eröffnet. Das Open-Source-Projekt von Mozilla erlaubt es, virtuelle Räume zu schaffen, die nicht nur zur Präsentationen künstlerischer und wissenschaftlicher Inhalte dienen, sondern in denen sich Menschen treffen und miteinander austauschen können. Insgesamt 60 Mozilla Hubs können während des Festivals besucht werden.

## Zurück in Linz – Ars Electronica im Stadtzentrum ...

Wie gewohnt bespielt Ars Electronica auch heuer wieder die Linzer Innenstadt – und das ist diesmal keine Selbstverständlichkeit. „Sowohl das OK als auch die Kunstuni sind mit dabei und bringen ihre attraktiven Locations und tollen Programme ins Festival ein“, freut sich Gerfried Stocker. „In einem Jahr wie diesem ist das als starkes Bekenntnis zur Partnerschaft mit Ars Electronica zu lesen, für das ich mich bei Martin Sturm und Brigitte Hütter bedanken möchte.“

### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
[christopher.sonnleitner@ars.electronica.art](mailto:christopher.sonnleitner@ars.electronica.art)  
[ars.electronica.art/press](https://ars.electronica.art/press)

## Preisgekrönte Medienkunst aus aller Welt: das OK zeigt die CyberArts 2020

Die CyberArts-Schau ist eine eigens für das Festival kuratierte Auswahl der besten Medienkunstprojekte, die beim Prix Ars Electronica eingereicht werden. 2020 dreht sich dabei alles um die Kategorien COMPUTER ANIMATION, INTERACTIVE ART + und DIGITAL COMMUNITIES, dazu kommt eine umfangreiche Präsentation rund um das herausragende Lebenswerk einer gebürtigen Linzerin, die als Feministin, Künstlerin und Pionierin international von sich reden machte: VALIE EXPORT. Anmerkung: Neben der „Special Lecture“ zu VALIE EXPORT im OK wird Crossing Europe ein eigenes Filmprogramm „Tribute VALIE EXPORT“ zeigen, das Archiv des VALIE EXPORT Center in der Tabakfabrik wird Führungen und Lectures anbieten. Im Francisco Carolinum im OÖ Landesmuseum ist die Ausstellung „VALIE EXPORT. COLLECTION CARE“ zu sehen.

Darüber hinaus lädt das OK im OÖ Kulturquartier ins „Electronica Theater“ – gezeigt wird ein Best-Of aus der diesjährigen Prix-Kategorie COMPUTER ANIMATION – und zum „Austrian Panorama“ – eine Auswahl der besten Prix-Einreichungen aus Österreich. Die stets einen Ansturm provozierende „OK Night“ mit performativen Beiträgen aus dem Prix Ars Electronica und Beiträgen der internationalen Klubkultur gibt es diesmal als Livestream.

## Junge Medienkunst aus Linz: Die Kunstuni ruft den WILD STATE aus

Willkommen im WILD STATE, einem Territorium frei von den üblichen Regeln und Vorschriften. Überall können hier neue, unkonventionelle Ideen sprießen, sich entfalten und zur vollen Blüte erwachsen. Im Rahmen der Ars Electronica zeigt die Linzer Kunstuniversität, dass Corona auch in den Gefilden der (Medien-) Kunst alles auf den Kopf gestellt hat. Sie zeigt aber auch, auf welcher virtuosen Weise junge Künstler\*innen diesen Zustand der Ungewissheit und Unplanbarkeit zur kreativen Entfaltung nutzen – und damit Signalwirkung für uns als Gesellschaft insgesamt haben. Am Programm stehen eine große Ausstellung, Performances, Präsentationen, Workshops, eine Podiumsdiskussion, ein Internet-Flohmarkt, ein Sound-Campus inklusive Nightline oder Evening-Lectures, unter anderem mit Thomas Macho, Direktor des Internationalen Forschungszentrums Kulturwissenschaften. Parallel zum Programm vor Ort in Linz werden auf [ausstellungen.ufg.at/wildstate](https://ausstellungen.ufg.at/wildstate) regelmäßige Live-Streams angeboten.

### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
[christopher.sonnleitner@ars.electronica.art](mailto:christopher.sonnleitner@ars.electronica.art)  
[ars.electronica.art/press](https://ars.electronica.art/press)

Schätze der Kunstgeschichte, jede Menge KI und Touren ins „Open Futurlab“ – es werden Festspiele im Ars Electronica Center

Das Genter Altarbild von VanEyck, erläutert vom Kunsthistoriker und Direktor des Musea Brugge Till-Holger Borchert, Raffaels „Grablegung Christi“, sein „Selbstbildnis“ und „Die Madonna mit dem Stieglitz“, präsentiert von der Kunsthistorikerin Jelena Jovanovic und Klimts „Der Kuss“, kommentiert von Franz Smola und Florian Waitzbauer des Belvedere – das Festival-Lineup des Deep Space 8K strotzt nur so vor kunsthistorischer Highlights. Und das war beileibe noch nicht alles. Vom Team des Ars Electronica Futurelab eigens für den Deep Space 8K aufbereitet, wird hier im Rahmen des Festivals erstmals ein aus 20 Milliarden Laserpunkten bestehendes, dreidimensionales Modell des Wiener Stephansdoms gezeigt. Das virtuell begehbare Modell eröffnet die einmalige Möglichkeit, jede Ecke der weltberühmten Kathedrale zu erkunden. Virtuose Klaviermusik und fantastische Bildwelten verschmelzen dann bei „Pianographique“ miteinander. Maki Namekawa nimmt im Deep Space 8K am Konzertflügel Platz und spielt Philip Glass‘ Klaviersolostück Passacaglia – eine österreichische Erstaufführung – und Gigue Diabolique von Elliot Goldenthal. Ihre Musik wiederum beeinflusst die eindrucksvollen Echtzeitvisualisierungen des Künstlers Cori O’Lan.

Abseits des Deep Space 8K laden die Forscher\*innen und Künstler\*innen des Ars Electronica Futurelab zu geführten Touren in ihre Werkstätten und Ateliers. Präsentiert und erläutert werden eine Reihe aktueller Projekte in den Forschungsfeldern Robotik, Künstliche Intelligenz, Medienarchitektur oder Interaktive Technologien.

Eine Liebeserklärung aus und an die Stadt: die Klangwolke „Sounding Linz“

Ökologisch, partizipativ, nachhaltig – die Linzer Klangwolke präsentiert sich diesmal als ein (Klang-)Kunstwerk des 21. Jahrhunderts, das sich seit dem 24. Juli stetig verdichtet und am Abend des 12. September 2020 seinen Höhepunkt finden wird. Gemeinsam mit mehr als 100 Studierenden und Künstler\*innen gestalten Peter Androsch, Sam Auinger, Wolfgang "Fadi" Dorninger und Gitti Vasicek eine „soziale Skulptur“, die jede/n einlädt, Klänge und Geräusche aus Linz beizusteuern. „Sounding Linz“ ist eine Liebeserklärung an die Stadt – im realen und im virtuellen Raum.

#### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art  
ars.electronica.art/press

## Vom Reiz des Analogen: das Expanded Animation-Symposium 2020

Mit der 8. Ausgabe der Symposiumsreihe Expanded Animation im Rahmen der Ars Electronica 2020 werden erneut aktuelle Positionen zum Thema Computeranimation im Kontext von Medienkunst diskutiert. Aufgrund der Pandemie findet das Symposium vorwiegend virtuell statt. Unter dem Titel „The Appeal of Analog“ diskutieren Expert\*innen an drei Tagen aktuelle Schnittstellen zwischen Animation, Performance, Interaktion, Computerspiel und Audio. Eröffnet wird das Symposium mit künstlerischen Positionen von Réka Bucsi (HU), Max Hattler (DE/HK) und Erick Oh (KR/US). Der zweite Tag startet mit den Panels Real Time und Art & Industry, gefolgt von einer Diskussionsrunde zum Thema A New Media Manifesto aus London. Den Abschluss bildet das Prix Forum mit den Preisträgerinnen der Prix Ars Electronica-Kategorie Computeranimation, Miwa Matreyek (US), Maja Gehrig (CH) und Randa Maroufi (MA/FR) sowie dem Online-Screening Electronic Theatre, einer aktuellen Auswahl an Computeranimationsfilmen. In Kooperation mit der University for the Creative Arts, Farnham (UK) adressiert das Symposium am dritten Tag die Wechselwirkungen zwischen Animation und Audio. Forscher\*innen und Künstler\*innen wurden gebeten, Beiträge zum Thema Synaesthetic Syntax: Sounding Animation / Visualising Audio einzureichen. Den Auftakt für diese Bestandsaufnahme übernimmt die Medienkünstlerin Rose Bond (CA/US), gefolgt von drei Panels zu den Themen Hearing Colour Seeing Sound, In Front of Your Eyes and Ears und The Kinaesthetics of Music and Vision. Die Vorträge und Paneldiskussionen sind über folgende Webseiten kostenlos zugänglich.

## ... und auf dem Campus der Johannes Kepler Universität

Ein Teich mit Enten (und Fischen), ein weitläufiger Park mit frisch angelegten Beeten, Hundertschaften junger Stauden und alter Bäume, zwei Beach-Volleyballplätze und ein Fußballfeld, ein Fitness-Center, jede Menge gerade eben fertiggestellter, moderner Architektur und eine Aussichtsplattform im 12. Stock mit grandiosem Blick über ganz Linz – wer vor mehr als vier Wochen zum letzten Mal hier war, wird den Campus der Linzer Johannes Kepler Universität nicht mehr wiedererkennen. Es ist eine wunderschöne Spielwiese, die Ars Electronica hier in den kommenden Tagen erstmals bespielen und zu „Kepler’s Garden“ machen darf.

Freitag, 11. September 2020, öffnet dieser Garten seine Tore und gibt den Weg frei zu einem Spaziergang durch die Gefilde von Kunst, Forschung, Technologie und Design. Wohin man sich dabei auch wendet, die Wege sind gesäumt von künstlerischen Arbeiten, die nach unserem Umgang mit der Natur fragen,

### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art  
ars.electronica.art/press

interaktiven Forschungsprojekten, die nachhaltige Ingenieurskunst aus Linz präsentieren und preisgekrönten Kooperationsprojekten zwischen Wissenschaft, Technologie und Kunst, mit denen Innovation aus und für Europa vor den Vorhang geholt wird. Unter den ausladenden Kronen alter Eichen, Birken und Buchen kultiviert nicht zuletzt „create your world“, das Zukunftsfestival der nächsten Generation, einen ganzen „Garten der Talente“, in dem sich alles um junge Visionen für die Zukunft dreht...

### Ingenieurskunst aus Linz: die Schau des Linz Institute of Technology (LIT)

Responsible Technology – das ist die Vision des LIT. Hier wird Forschung betrieben, die sich nicht allein mit technischer Innovation begnügt, sondern die einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt. Im Zentrum der wissenschaftlichen Auseinandersetzung stehen stets auch gesellschaftliche, wirtschaftliche, gesundheitliche und rechtliche Aspekte und Folgen der Entwicklung von Technologie.

Eine magische Dartscheibe, die jeden Wurf zum perfekten Wurf geraten lässt. Reale und virtuelle Robots, mit deren Hilfe spielerische Aufgaben gelöst werden sollen – und dabei ganz nebenbei die Zusammenarbeit von Mensch und Maschine erproben. Ein stilisierter Elefant, der zeigt, wie sich Technologie und Ökologie künftig in Einklang bringen lassen. Ein Brain-Computer-Interface, das Informationen aus dem menschlichen Gehirn in einer noch nie dagewesenen Qualität extrahiert und zur Steuerung eines interaktiven Kleides nutzt. Einen 360°-Fulldome der Universität für angewandte Kunst Wien - eine immersive, kuppelförmige Projektionsumgebung, die mit (interaktiven) Echtzeit- oder vorgerenderten Computeranimationen, mit Bild oder Videoaufnahmen punkten kann. Im Rahmen der ersten Ars Electronica auf dem Campus der JKU zeigt das LIT mit vierzehn Projekte, welche spannende Verbindung wissenschaftliche Forschung, künstlerische Innovation und Wissensvermittlung miteinander eingehen können.

### Die Garden Exhibition

Er, sie, es liebt mich. Er, sie, es liebt mich nicht. Nun, Sebastian Wolfs Roboter wird es am Ende ziemlich egal sein, ob er geliebt wird oder nicht. Das akkurate und vor allem unermüdliche Zupfen der Margeriten-Blütenblätter macht ihm dennoch so schnell niemand nach. Hier mit Augenzwinkern, dort wieder ernsthaft nehmen die künstlerischen Projekte der „Garden Exhibition“ Bezug auf das mitunter schon rätselhafte Beziehungsgeflecht zwischen Mensch, Technologie und Natur.

#### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
[christopher.sonnleitner@ars.electronica.art](mailto:christopher.sonnleitner@ars.electronica.art)  
[ars.electronica.art/press](http://ars.electronica.art/press)

Mathieu Zurstrassen etwa gibt zu bedenken, dass „GOD“ rückwärts buchstabiert „DOG“ ergibt. Seine kinetische Skulptur versteht sich als Hommage an Guy Debords „La société du Spectacle“ von 1967, das radikale Kritik am Kapitalismus, der Bürokratie des realen Sozialismus, an den Industriegesellschaften in Ost und West und den modernen Regierungstechniken übte.

Domas Schwarz wiederum zeigt das Video einer Windmühle, deren Flügel sich im Wind drehen. Der Clou an der Sache: Das Video wird auf einem Display abgespielt, das sich mit exakt der gleichen Geschwindigkeit in die entgegengesetzte Richtung der Mühlenflügel dreht. Das Ergebnis: Alles dreht sich und dennoch scheint die Windmühle stillzustehen. Technologieinsatz ohne Ende, aber wofür eigentlich?

### Wissenschaft, Technologie und Kunst: die STARTS Exhibition

STARTS steht für „Science, Technology and Arts“ und ist eine Initiative der Europäischen Kommission. Ziel ist es, wegweisende Allianzen von Technologie und künstlerischer Praxis zu fördern und Menschen und Projekte zu unterstützen, die dazu beitragen, aktuelle soziale, ökologische und wirtschaftliche Herausforderungen zu meistern. Teil der Initiative ist der alljährlich von Ars Electronica durchgeführte STARTS Prize, mit dem innovative Projekte an der Schnittstelle von Kunst, Technologie und Wissenschaft prämiert werden. Eine eigens kuratierte Auswahl der diesjährigen Einreichungen ist im Rahmen der Ars Electronica in „Kepler’s Garden“ zu sehen.

### Ein Garten voller Talente: create your world

Wann, wenn nicht jetzt über die Zukunft reden, meint create your world und schafft im Rahmen der Ars Electronica alle Voraussetzungen dafür. Das Zukunftsfestival der nächsten Generation präsentiert sich diesmal nicht so sehr als Bühne für die Präsentation von Projekten, sondern vielmehr als Forum für den Austausch und die Diskussion von Ideen. Inmitten riesiger, alter Bäume tun YOUNG CREATIVES (unter 14 Jahren) und YOUNG PROFESSIONALS (zwischen 14 und 19 Jahren) ihre künstlerische Kritik an der Welt von heute kund und skizzieren ihre Vorstellung einer besseren Welt von morgen.

### Mensch & Maschine: Das AIxMusic Festival

Im Mittelpunkt des zweiten „AIxMusic-Festivals“ stehen Fragen zu ethischen und kreativen Dimensionen der Künstlichen Intelligenz. Was die Musik damit zu tun hat? Als „early adopter“ von Technologie ist Musik das ideale Medium, um eine solche Debatte zu entfachen. Präsentiert werden neue Forschungsergebnisse und

#### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
[christopher.sonnleitner@ars.electronica.art](mailto:christopher.sonnleitner@ars.electronica.art)  
[ars.electronica.art/press](http://ars.electronica.art/press)



künstlerische Praktiken, die in Verbindung mit Künstlicher Intelligenz entwickelt wurden und besonderes Augenmerk darauf legen, die vernetzte Zusammenarbeit zwischen Musiker\*innen in aller Welt zu erleichtern. Zum einen weil durch die Corona-Krise digitale Informations- und Kommunikationswerkzeuge zu entscheidenden Lösungen für Künstler\*innen wurden, um überhaupt interagieren und auftreten zu können. Zum anderen aber auch, weil Künstliche Intelligenz noch viel größeres Potential hinsichtlich eines vernetzten Umgangs mit Musik birgt. Im Rahmen des diesjährigen „AIxMusic-Festivals“ werden sowohl in Linz als auch an anderen Orten in aller Welt Aufführungen angeboten, die gestreamt oder online präsentiert werden. Künstler\*innen, Musiker\*innen, Komponist\*innen und Forscher\*innen sind bei all dem eingeladen, sich in die Diskussion rund um die Interaktion von Mensch und Maschine einzubringen.

### Unser ewiger Kampf um Freiheit und Selbstbestimmung: Die Große Konzernacht 2020

Unter dem Eindruck jener Millionen Menschen, die dieser Tage von Hongkong bis Minneapolis auf die Straße gehen, um ihrer Empörung über Rassismus, Diskriminierung und Unterdrückung Ausdruck zu verleihen, widmet sich die diesjährige Ars Electronica der Bedeutung von Demokratie, Selbstbestimmung und Handlungsfreiheit – auch und vor allem im Rahmen der „Großen Konzernacht“, die unter dem Motto „Fidelio Freedom Project“ steht. Dirigiert von Markus Poschner, spielt das Bruckner Orchester Linz Beethovens Befreiungsoper „Fidelio“ und wird dabei von der Jazzformation von Bastian Jütte, Harald Scharf, Hugo Friedrich Siegmeth und Nguyễn Lê und den Musiker\*innen Rupert Huber, Roberto Paci Dalo und AGF unterstützt. Karl Markovics und Maria Hofstätter sind ebenfalls mit dabei und lesen aus Briefen des Ehepaars Jägerstätter sowie Texten von Martin Luther King und John Milton. Ausgehend von der Antike werden im Verlauf dieses einmaligen Konzerts immer wieder Motive des Kampfes um Gerechtigkeit, des Widerstands und der Solidarität aufgegriffen.

Im zweiten Teil der „Großen Konzernacht“ bringen Christina Kubisch und Katharina Ernst ihr Projekt „Interference“ zur Aufführung. In einem virtuoson Wechselspiel zwischen Mensch und Maschine mischen sich dabei Instrumentalklänge mit den Sounds elektromagnetischer Felder und digitalen Elementen.

„The Big AI-Jam – AI meets musical diversity“ bildet den dritten und letzten Teil des Konzertabends. Mittels einer avancierten KI-Kompositions-Software kreierte Ali Nikrang, Komponist und KI-Forscher am Ars Electronica Futurelab, eine Reihe von

#### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
[christopher.sonnleitner@ars.electronica.art](mailto:christopher.sonnleitner@ars.electronica.art)  
[ars.electronica.art/press](https://ars.electronica.art/press)

Musikstücken und lud Musik\*innen aus aller Welt ein, ihre Interpretation zu gestalten. Im Rahmen der „Großen Konzernacht“ werden neun dieser Musiker\*innen ihre individuelle musikalische Antwort live zur Aufführung bringen.

Ein Brunch mit klassischer Musik & fantastischen Bildwelten: Pianographique

„Pianographique“ steht für Klassik vom Feinsten und faszinierende Echtzeit-Visualisierungen. Seit 2013 arbeiten die Pianisten Maki Namekawa und Dennis Russell Davies mit dem Medienkünstler Cori O’Lan zusammen und streben nach einer möglichst innigen und zugleich ausgewogenen Verbindung der drei Erfahrungsebenen ihrer Live-Konzerte: der Klaviermusik selbst, der physischen Präsenz und virtuosen Performance der Pianist\*innen sowie der visuellen Begleitung, die mittels einer Analyse der gespielten Musik in Echtzeit erzeugt wird. Auf dem Spielplan stehen diesmal John Cage, Philip Glass, Ludwig von Beethoven und Kurt Schwertsik, die Visualisierungen kommen von Cori O’Lan und erstmals auch von Gregor Woschitz. Angelegt als Sonntagsbrunch mit klassischer Musik und fantastischen Bildwelten bildet „Pianographique“ den krönenden Abschluss des Ars Electronica Festivals, Schauplatz und Bühne ist die gerade eben fertiggestellte Kepler Hall auf dem Campus der JKU.

**Für Rückfragen**

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art  
ars.electronica.art/press

Ein Festival in Zeiten von Corona: Tickets nur vorab & online, Bekanntgabe & temporäre Speicherung von Kontaktdaten, Mund-Nasen-Schutz & Mindestabstände vor Ort

Um den Besucher\*innen der Ars Electronica 2020 größtmögliche Bewegungs- und Wahlfreiheit zu ermöglichen und gleichzeitig den bestmöglichen Schutz aller Personen vor, auf und hinter der sprichwörtlichen Bühne zu gewährleisten, müssen diesmal einige Dinge beachtet werden:

**Ticketverkauf nur vorab und online**

Die Tickets für den Besuch können diesmal nicht vor Ort, sondern ausschließlich vorab online gekauft werden. Jede Schlangenbildung vor Ort – ob an einer Kassa oder an Ein- und Ausgängen – soll vermieden werden.

**Jedes Ticket berechtigt zum maximal dreistündigen Aufenthalt**

Ein Ticket berechtigt zum maximal dreistündigen Aufenthalt in „Kepler’s Garden“. Der Grund: Auf diese Weise wird verhindert, dass Besucherinnen und Besucher – weil etwa eine andere Besucherin, ein anderer Besucher im Nachhinein positiv auf Corona getestet wird – völlig unnötigerweise aufgefordert werden, sich ebenfalls testen zu lassen oder gar in Quarantäne zu begeben. „Durch die 3-Stunden-Tickets wissen wir ganz genau, wer wann da war und können im Falle des Falles eingrenzen, wer kontaktiert werden muss und wer nicht“, erläutert Martin Honzik.

**Mindestabstände und verpflichtendes Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes**

In Puncto Mindestabstände werden zudem alle im September gültigen Vorgaben des Gesundheitsministeriums einzuhalten sein; ebenfalls verpflichtend ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes für alle Besucher\*innen.

**Stay Home – Stay Safe!**

So unverzichtbar es zur Bewältigung der Krise ist, Räume für den Dialog und die Diskussion zu schaffen und daher ein Festival wie die Ars Electronica gerade in diesem Jahr stattfinden zu lassen, so wichtig und ernst zu nehmen ist die Botschaft „Stay Home, Stay Safe“. Vor Ort in Linz richtet sich das Ars Electronica Festival daher in erster Linie an das regionale Publikum. Personen, die nicht in Österreich oder in einem an Österreich angrenzenden Land leben und arbeiten, sollten zuhause und gesund bleiben! Mit etwas Glück befindet sich ohnehin einer der 120 „Ars Electronica Gärten“ in Ihrer Nähe und wenn nicht, gilt die Einladung, von 9. bis 13. September online zu gehen und viele Präsentationen, Lectures, Performances,







**Für Rückfragen**

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
[christopher.sonnleitner@ars.electronica.art](mailto:christopher.sonnleitner@ars.electronica.art)  
[ars.electronica.art/press](https://ars.electronica.art/press)

Konzerte und Journeys in aller Welt mitzuerleben, zu kommentieren und zu diskutieren.

---

Ars Electronica Festival: <https://ars.electronica.art/keplersgardens/>

Folgen Sie uns auf:      

**Für Rückfragen**

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art  
ars.electronica.art/press